Erste Sing-Vorstellung.

Mutter Christi.

O Mein Herz! den ich gebohren/
Und so schmertzlich jetzt beweine! (a)
Ich hab dich am Holtz verlohren/
Und laß dich in einem Steine.

O weh mir! Ach weh mir! was Schmertzen! durch die Göttliche Krafft deines Bluts/ und Tods/ werden andere Gräber (b) eröffnet/ und deines/ O mein Sohn! verschlossen.

Zerbrechen solt sich
Und gäntzlich zerrinnen
In Thränen mein Hertz/
Last weinen doch mich/
Kan minder beginnen
Ich in disem Schmertz.

O Aug voll sehnen/
Weilst ansehen müssen
So bitteren Todt/
Nicht gnug hast Thränen
Vor GOtt zu vergüssen
In der schwären Noth.

Maria Magdalena.

Du beweinest/ Jungfräuliche Mutter/ dein verschidenen Sohn/ und ich meinem Erlöser! du bist der Erb-Sünd befreuet/ und von Ewigkeit voller Gnaden: (c) Es wäre nicht vonnöthen/ daß wegen deiner das Wort wäre eingefleischt worden/ weder daß du erlöset wurdest/ gleich wie ich;

Du weinst aus purem Leyd/ und ich aus Schuldigkeit.

(a) Vocetis me Mara, quia amaritudine valdè replevit me omnipotens. Ruth. cap. 1. ℣. 20. (b) Et monumenta aperta sunt, & multa corpora Sanctorum, qui dormierant, surrexerunt. Matth. cap. 27. ℣. 52. (c) Et Verbum Caro factum est. Joan. cap. 1. ℣. 14.

Maria Jacobi. O ihr Engeln beweinet ihn eben
Alles klage
Und Leyd trage
(a) Seht die Himmeln ihr Leyd an Tag geben/
O ihr Engeln beweinet ihn eben.

Auch die Lüffte in Trauer-Kleyd schweben/
Die betrübte
(b) Erd sich klübte
Und die Sterne zuruck sich begeben/
O ihr Engeln beweinet ihn eben.

Mutter Christi. Eben darum muß mir mein Leyd desto wehmüthiger fallen/ weil du/ und alle Menschen durch Christi Todt.
Genüssest grosse Gnaden/ und mir bleibt nur der Schaden.

Maria Cleophe. Dergleichen Gutthat aber/ das Hertz sehr schmertzlich quället/
(c) Die Sünder werden erlöst/ die Unschuld wird Entseelet.

Maria Magdalena. Höchster HErr
Des Himmels-Zier
Ach! wie sehr
Wütt die Welte gegen dir!
(d) Ihre Schönheit gabst du ihr/
Und erhaltest sie nunmehr.

Maria

(a) A sexta hora tenebræ factæ sunt supra Universam terram. Matth. 27. ℣. 45. (b) Terra mota est, & petræ scissæ sunt. Matth. 27. ℣. 5. (c) Innocens ego sum à sanguine Justi hujus. Matth. 27. ℣. 24. (d) In quem desiderant Angeli prospicere. 1. petr. cap. 1. ℣. 12.

Maria Jacobi. Was soll GOtt
Die wüttend Welt /
Weilst ohn Noth
Sie entbündest / dir darthun?
Dann dein Lieb verschafft ihrs Ruhn
Und befreuts von ewig'n Todt:

Maria Magdalena. Ach wie sehr
Wütt die Welte gegen dir!

Maria Cleophe. Höchster HErr
Des Himmels-Zier.

Mutter Christi. Du hast die Welt / O GOTT! auß nichts gemacht / und sie suchte dich zu nichts zu machen: (a) hat dich entblößt / zerfleischt / verwundet;
Und in jenem Angesicht / daß die Sonn bestrallt/
Ließ sie fast nicht verbleiben / ein Menschliche (b) G'stalt.

Maria Magdalena. Kunt die Welt / O Ungebühr!
Auch seyn Unerkantlicher?
Weil sie wütt so gegen dir
Grosser GOTT und höchster HErr/
Kunt die Welt / O Ungebühr!
Auch seyn Unerkantlicher?

Maria Cleophe. Ach! was vor ein allzu grosser Uberfluß des Erlösers Todt; ein Uberfluß der Entsetzlichkeit in denen Elementen: der Forcht in der Erden / welche sich erschütterte. In der Lufft / welche sich verdunckelte: Ein Uberfluß der Traurigkeit / in denen Himmeln / welche den Lauff verwürzten / um sich zu verfinstern / ein

(a) Humiliavit semetipsum, factus obediens, usque ad mortem, mortem autem Crucis. Phil. cap. 2. ℣. 8. (b) à planta pedis, usque ad verticem non est in eo sanitas; vulnus & livor, & plaga tumens: Isai: c. 1. ℣. 6.

ein Uberfluß der (a) Bestürtzung in denen Engeln des Fridens / welche weinten: Ein Uberfluß des Schrockens in den GOttlosen in der Höllen; (b) Und indeme an dem Creutze der Sohn GOttes verlassen worden / war es ein Uberfluß der Strenge in GOtt dem Vatter.

Es war an Christi Leib ein Uberfluß der Schmertzen /

(c) Ein Uberfluß der Lieb in seinem zarten Hertzen.

Mütter Christi. Nun Mensch fasse
D'übermasse
Jenner Lieb / die mein Sohn übte /
Kunt er mehr demüthign sich?
Er mehr dich als sich selbst liebte /
(d) Weil er stirbt / und stirbt für dich
Kunt er mehr demüthign sich?

Durch sein sterben
Thät erwerben
Dir der Heyland ewigs leben /
Liebst du ihn / so wie er dich?
Sein Blut hat er für dich geben /
Und lid Schmertzen bitterlich /
Liebst du ihn / so wie er dich?

Chor. (e) Liebst du ihn gleich wie er dich?
(f) Sein Blut hat er vor dich geben /
Und drum eben
Lieb ihn so gleich wie er dich.

Ander-

(a) Ecce videntes clamabunt foris, Angeli pacis amare flebunt. Isai: 33. ℣. 7. (b) qui etiam proprio filio non pepercit, sed pro nobis omnibus tradidit illum. Rom. 8. ℣. 32. (c) In hoc aparuit Charitas DEI in nobis, quoniam filium suum unigenitum misit DEUS in mundum, ut vivamus per eum. Joan. 1. c. 4. ℣. 9. (d) Ecce positus est hic in ruinam, & in resurrectionem multorum in Israël, & in signum cui contradicetur, & tuam ipsius animam pertransibit gladius. Luc. 1. ℣. 44. & 45. (e) Nos ergo diligamus DEUM, quoniam DEUS prior dilexit nos. 1. Joan. c. 4. ℣. 19. (f) Et redemit nos DEO in sanguine suo Apoc. 5. ℣. 9.